

Antanas Škėma  
DAS WEISSE  
LEINTUCHAus dem Litauischen von  
Claudia Sinnig

GUGGOLZ



## ANTANAS ŠKĖMA: DAS WEIßE LEINTUCH

Gespräch mit Übersetzerin Claudia Sinnig, gelesen von Katrin Heinke

*(Finissage zu Fotoausstellung von Antanas Sutkus)*

Antanas Škėma (1910–1961) hinterließ einen Roman, der bis heute bedeutenden Einfluss auf die litauische Literatur ausübt: »Das weiße Leintuch«. Geschrieben zwischen 1952 und 1954, wurde er noch nie zuvor ins Deutsche übersetzt. Der Protagonist Antanas Garšva, ein litauischer Exilschriftsteller, arbeitet als Liftboy in einem New Yorker Hotel. Er ist vor den Sowjets aus Litauen geflohen, hadert aber mit der bigotten litauischen Leitkultur und der Trivialität der amerikanischen Konsumgesellschaft. In Rückblenden und Reflexionen versucht er seinen dramatischen Lebensweg zu verarbeiten und ihm einen Sinn zu geben, in der New Yorker Gegenwart findet er sich verstrickt in ein Dreiecksverhältnis mit seiner Geliebten Elena und ihrem Ehemann.

In der alle Register ausschöpfenden Übersetzung von Claudia Sinnig ist der Roman nun auf Deutsch zu entdecken, in dunkler Schönheit und mit all seinen bis heute nicht beantworteten existenziellen Fragen.

*Donnerstag, 24. Januar 2019, 19.00 Uhr**Eintritt: € 10,- / erm. € 8,-*[www.dacheroeden.de](http://www.dacheroeden.de) | Tel. 0361. 644 123 75 | Anger 37 | 99084 Erfurt